

REDAKTIONSVERANTWORTLICHE
SUSANNE HOSANG
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
Impressum Seite 18



Bewährtes pflegen – neue Räume öffnen

Lieber Leser, liebe Leserin

Gern nehme ich Sie mit auf Spurensuche zu einem Leitsatz aus der Vision Kirche 21: ‚Bewährtes pflegen – neue Räume öffnen‘. Gleich vorweg: die Kraft, die im Gedankenstrich steckt, mit der werden weder Sie noch ich fertig. Der Spannungsbogen ist gross, mögen unsere Interpretationen im Leben der Gemeinde sanft und klar ausfallen, und wir das Kind weder auf die eine noch auf die andre Seite mit dem Bad ausschütten. Besonders in der Kirche leben wir schon lange zwischen und mit Tradition genauso wie durch Innova-

tion. Wir möchten einander Sorge tragen, aber wir möchten auch Neugierde wecken und einander ermutigen, Neues zu wagen. Wir treten dafür ein, dass alte und junge, einheimische und neu nach Biel gezügelte Menschen sich bei uns begegnen können.

Der Kantonkirche geht es wohl kaum um ein definiertes und zeitlich begrenztes Sich-Bewähren einzelner Mechanismen oder Personen. Eher verstehe ich den ersten Halbsatz als Einladung zur Pflege dessen, was sinnvoll und nötig ist, was gut läuft, was Erfolg hat, beliebt ist und ankommt. Davon können Sie auf den

weiteren Seiten dieses Regionalteils lesen. Nur, was bewährt sich denn so im Menschenleben? Wie werden wir uns darüber einig? Mussten Sie selber sich auch schon bewähren? In einer neuen Arbeit, an einem neuen Wohnort, in neuen Beziehungen? Was hat sich in Ihrem Leben so wertvoll erwiesen, dass Sie es bewahren möchten? Vielleicht setzen Sie sich aktiv dafür ein, dass Ihnen und der nächsten Generation dieses in Ihren Augen Bewährte erhalten bleibt. Auch ‚pflegen‘ ist ein weiter Begriff: Pflege realisiert sich zum Beispiel in der Reinigung und Instandhaltung von Einrichtungen und Räumen,

aber durchaus auch in guten Worten oder einer heilsamen Wundpflege, mit persönlicher Hinwendung zu einer Sache oder zu einer Person im Sinne ihrer Bedürfnisse. Ausserdem lebt im Wort ‚pflegen‘ ein Anklang an eine geruhsame, genussreiche, nicht nur aktive Tätigkeit. Ich glaube, in der Pflege von Bewährtem steckt auch eine Menge sozialer und kommunikativer Zeit.

Im Bewährten wohnen die Traditionen, die Identität stiften und über die eigene Zeit hinausweisen. Das, was uns überliefert ist, ist ein Schatz, der grösser ist als die Summe von vielen Jahren Lebenserfahrung. Angesichts

der langen Geschichte der Kirche oder einer Nation oder der Menschheit ist bei Traditionsansprüchen immer höchste Vorsicht angebracht. Da geht es, scheint mir, um zeitlich nicht abschliessend definierbare Werte, die unbedingt zum Puls religiöser Verbundenheit gehören, darum, dass zum Beispiel weiterhin Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder sommerliche Marienfeste und anderes mehr gefeiert werden. Bewahrung und Bewährung sind einander nahe bedeutungsvolle Begriffe. Bewahrt werden heisst auch gerettet werden. Eine Bewahrung erinnert vielleicht an die Zeit nach einer Haftstrafe in beding-

ter Freiheit. Wer sich bewährt in der Freiheit ausserhalb der gesicherten Haft, die Bewährungszeit durchgestanden hat, wird unbedingt frei im rechtlichen Sinn.

Verschiedene Lebenszeiten können als eine Art Bewährungszeit verstanden werden. So sind wir eingeladen, acht zu geben auf den Umgang mit der Freiheit und der Verantwortung, die uns gegeben ist. Die Bewahrung und die Bewährung unterscheiden sich darin, dass die Bewahrung des Lebens nicht nur Menschen allein betrifft. Wir möchten und sollten ja so leben, dass unser Leben dazu beiträgt, dass die ganze Schöpfung be-

wahrt bleibt. Also unsere ganzen gemeinsamen Lebensgrundlagen, die wir über menschengemachte Grenzen hinaus teilen. Die unbedingte Freiheit hat also neben rechtlichen auch existentiell theologische Seiten, die uns erst befähigen, Räume zu öffnen für eine Schöpfung, die auch uns weiter entwickelt in der Menschwerdung.

Ein mir liebes Gedicht von Hermann Hesse ist das Stufengedicht. Da steht unter anderem: «... wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen...» und unser Herz dazu bringen, zu gesunden im Adieu. Die Erfahrung von Befreiung aus unnötiger Enge versöhnt sich so mit der grundsätzlich un-

ausweichlichen Ver-gänglichkeit, die uns im Leben manchen schweren Verlust erleben lässt. So bleiben wir wohl hin- und hergerissen zwischen der Verzauberung im neuen Anfang und dem Schmerz über das was nun nicht mehr ist, obwohl es uns so wichtig war. Möge unsere Solidarität so wachsen, dass sich neue Räume öffnen für die dringenden Anliegen von Mitmenschen, möge es uns zudem gelingen im eigenen Herzen offene Räume zu finden, für eine trotz allem fröhliche Bejahung von Leben und Glauben. Trotz und auch wegen allem ‚durch – Einander‘.

KATHRIN REHMAT, PFARRERIN

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Sonntag, 5. August, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Anna Razakanirina

Sonntag, 5. August, 10 Uhr
Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16
Pfrn. Beatrice Grimm-Gysel

Sonntag, 12. August, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Beatrice Grimm-Gysel

Sonntag, 12. August, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Gottesdienst für die Sinne mit
Pfrn. Laura Lombardo (s. Inserat Seite 14)

Sonntag, 19. August, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst zum neuen Schuljahr
mit Taufen.
Wer gerne singt, soll etwas früher kommen. Um 9.45 Uhr üben wir die Lieder.
Pfrn. Anna Razakanirina

Sonntag, 19. August, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfr. Marcel Laux (siehe Inserat Seite 14)

Sonntag, 19. August, 10 Uhr
Zwinglikirche, Rochette 8
Pfrn. Agnes Leu

Sonntag, 26. August, 9.45 Uhr
Bruder Klaus, Aebistr. 86
Ökumenischer Taizé-Gottesdienst mit
Agapefeier, mit Pfrn. Johanna Hooijsma
(siehe Inserat Seite 14)

Sonntag, 26. August, 10 Uhr
Berg-Gottesdienst mit Taufen
Nähe Restaurant Hohmatt, Magglingen
Pfrn. Kathrin Rehm (s. Inserat Seite 14)

Donnerstag, 30. August, 18-18.30 Uhr
Kapelle Christ-König
Ökumenische Abendfeier mit Theologe
Hermann Schwarzen und Pfr. Marcel Laux

VORANZEIGE

Sonntag, 2. September, 10 Uhr
Gottesdienst im Garten der
Stephanskirche, Ischerweg 11

Sonntag, 2. September, 10.30 Uhr
Gottesdienst an der Schopf-Chiubi
mit Taufen.
Habegger-Schopf, Dunantstr., Bözingen

Samstag, 8. September, 15 Uhr
Tauferinnerungsfeier in der Stadtkirche
Alle seit 2014 Getauften erhalten ihr
Tauftäubchen zurück

HEIM-GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. August, 10 Uhr*
Spitalzentrum Biel
zweisprachig mit Pfr. Eric Geiser

Dienstag, 14. August, 14.15 Uhr
Alters- und Pflegeheim Cristal,
Erlacherweg 40a
Pfrn. Laura Lombardo

Donnerstag, 16. August, 10.30 Uhr
Pflegezentrum Schlössli
Mühlestrasse 11, 2. Stock Altbau
Pfrn. Kathrin Rehm

Sonntag, 19. August, 10 Uhr*
Spitalzentrum Biel
zweisprachig mit Pfr. Eric Geiser

Freitag, 24. August, 10.30 Uhr
Aussenstation Beaumont
Vogelsang 84, Grüner Boden
Pfrn. Kathrin Rehm

Freitag, 31. August, 10.30 Uhr
Alterswohnheim Büttenberg,
Geyisriedweg 63
Pfr. Marcel Laux

***Abendmahl**
Weitere Angaben im Amtsanzeiger



JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Biblische Bücher – eins nach dem andern

Der Prophet Joel und ich

Das kurze Buch Joel gehört zu den «zwölf kleinen Propheten». Der hebräische Name bedeutet «JHWH ist Gott». Wann Joel in Juda lebte und sein Buch verfasste, ist ungewiss, die Datierungen gehen vom 9. bis zum 2. Jh. v. Chr. In jüngster Zeit wird das 4. Jh. v. Chr. als das wahrscheinlichste genannt. Das Thema lässt sich in einem Satz zusammenfassen: Joel verkündet in Gottes Auftrag «den Tag des Herrn», Gottes Gericht, das wie eine Heuschreckenplage hereinbricht, und ebenso Gottes Gnade. Es gibt vier Teile. Beginnend mit einer sehr bildhaften Schilderung einer Heuschreckenplage, die «wie Kriegsheere» das Land verwüstet, ermahnt Joel zu Klage und Umkehr (1,1-2,17). Darauf erfolgt JHWHs Verheissung, die Not zu wenden, die Heuschrecken zu verjagen und die Fruchtbarkeit des Landes wieder herzustellen. (2,18-27). Im dritten Teil lässt Gott verkündigen, dass er seinen Geist über seinem Volk und all jenen ausgiessen wird, die zu Gott umkehren und ihn anrufen (Joel 3). Der vierte Teil beschreibt «den Tag des Herrn», das Weltgericht. Es wird

Heil über diejenigen bringen, die zu Gott umkehren, Unheil dagegen vor allem über die Nationen, die gegen die Israeliten und Gott kämpften (Joel 4).

Drei Textstellen sind mir besonders aufgefallen, zum einen die (für mich utopische) Verheissung «Und mein Volk wird niemals mehr zuschanden werden» (2,27). Zum anderen Joel 3,1-5 über die Ausgiessung von Gottes Geist – diese Verse zitiert Petrus in der Apostelgeschichte fast wörtlich (Apg 2, 16-21) – und zum dritten die Umkehrung der Friedensaufforderung, Schwerter zu Pflugscharen zu schmieden (Micha 4,3 und Jesaja 2,4). Joel ruft die Nationen auf, aus ihren Pflugscharen Schwerter und aus ihren Winzermessern Speere zu schmieden (Joel 4,10) – kann er sich ein friedliches Zusammenleben der Völker nicht vorstellen? Klara Butting schliesst ihre Einführung in das Buch Joel so: «Gott gibt die Worte des Joelbuches den Generationen mit auf den Weg, um sie an die Wirklichkeitsverändernde Macht von Klage und Umkehr zu erinnern.»

MARIE-LOUISE HOYER

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, paderebj@bluewin.ch



AUS DER KIRCHGEMEINDE

Ein gut gefülltes Rucksäckli

Was bleibt nach drei Jahren Theologie-Kurs? Der evangelische Theologie-Kurs (ETK) neigt sich dem Ende zu. Alle Teilnehmenden hatten die Aufgabe, sich zu überlegen, was sie gelernt haben und was weitergehen wird. Hier die Stimme von Anna-Katharina Amstutz aus Grossaffoltern:

Vor dem ETK war ich mir manchmal nicht sicher, ob ich mich als Christin bezeichnen darf. Heute, fast 3 Jahre später, weiss ich ganz sicher, dass ich auch ohne Glaubensbekenntnis zur Gemeinschaft der reformierten Kirchen dazu gehöre und diese basiert auf der Bibel, dem Glauben und Christus. Ich habe gelernt, die reformierte Kirche als eine ökumenische und gesellschaftlich offene Kirche, eine Kirche der Freiheit, der Hoffnung und des Friedens zu sehen. Sie

Von Springenden Punkten

Da war eine ganze Palette von Themen, mit welchen ich mich vor dem ETK wohl noch nie beschäftigt habe und welche mich dann sehr in ihren Bann gezogen haben. Angefangen bei der Auseinandersetzung mit dem historischen Hintergrund der biblischen Geschichte, folgten die Geschichten der Exegeten im Buch 'Wer knackt den Code', später waren es Themen wie die Anfechtung, Themen über feministische, Arbeits-, Sterbe-, Sozial- oder Wirtschaftsethik, feministische Theologie, Genderfragen oder Migrationskirchen. Die Diskussionsrunde in der Bieler Moschee oder der Spaziergang durch das Basler Judenviertel haben mir neue Weltanschauungen ermöglicht. Aber auch die Hermeneutik hat

zu hohen Preisen zu hören bekommt, haben meinen Horizont in den letzten 3 Jahren enorm erweitert. Für mich eröffnete sich eine neue Welt und mit ihr ein Berg von neuer Literatur.

Blick in die Zukunft

Mein prägendstes Erlebnis war ohne Zweifel die Begegnung mit der Ikonographie der Levante. Dies erklärte mir auf eindrückliche Weise die Entstehung der Bibel. Heute bin ich Mitglied vom Verein 'Bibel und Orient Museum' in Freiburg. Seine Mitglieder interessieren sich für die Überlieferungen und Zeugnisse aus dem Alten Orient und der biblischen Welt mit ihren Wirkungen bis in unsere Zeit hinein.

All die grossartigen Erlebnisse und interessanten Studien der letzten 3 Jahre haben mich dazu bewogen, den eingeschlagenen Weg weiter zu ge-



Was ist Hinduismus? Fasziniert verfolgt die Kursgruppe die Erklärungen von Sivakeerthy Thillaiambalam

steht ein für einen interreligiösen Dialog und für interkulturelle Verständigung. Ein wichtiges Element war für mich dabei die Idee der Vertikalen Ökumene, d.h. alle Religionen als gleichberechtigt anzuerkennen.

Meine Religion schenkt mir durch Symbole, Rituale und Feste eine geistige Heimat und die Kirche eine Gemeinschaft, mit der ich diese Rituale erleben darf.

Obwohl es mir schon früher bekannt war, bin ich mir nun sicher, dass sich die Bibel und die Evolutionslehre nicht konkurrenzieren. Die Bibel erzählt auf ihre Weise in wunderbaren Bildern, die gedeutet werden müssen, ebenfalls ihre Geschichte der Menschheit. Bei dieser Geschichte können wir viel über das Zusammenleben in der Gemeinschaft lernen. Dabei sind Hoffnung, Liebe und Gerechtigkeit für mich die wichtigsten Tugenden.

mich fasziniert. Ich denke dabei an den 'Springenden Punkt', eine aufschlussreiche Anleitung zur Interpretation von Texten. Mir wurde auch klar, dass das Neue Testament nie ohne das Wissen aus dem Alten Testament gelesen und interpretiert werden darf.

Profitieren

konnte ich zudem von unzähligen interessanten Ausflügen, vorab natürlich von unserer einmaligen Romreise. Aber auch all die wertvollen Vorträge mit ausgezeichneten Gastreferenten, welche man für gewöhnlich nur an der Uni oder

hen. Ich möchte gerne mein Wissen in all den erwähnten Gebieten vertiefen und wenn möglich einmal an Kinder und Jugendliche weitergeben.



Abschlussrunde und Austausch nach einem intensiven Studientag

Daher werde ich im Anschluss an den ETK die dreijährige Ausbildung zur Katechetin in Angriff nehmen.

ANNA AMSTUTZ

Veloheiwäg

Am Donnerstag starteten wir mit vollgepackten Velos: Kleider, Schlafsack und exakt Fr. 25.-. Velos und Gepäck wurden per Lieferwagen transportiert, während wir im Zug die Reise mit unbekanntem Ziel begannen. Erst auf der Seewiese in Luzern wurde klar: Hier beginnt unser Heimweg. Nach einem kurzen Bad im kalten Vierwaldstättersee, setzten wir uns zusammen und besprachen die Regeln. Ziel war, am Sonntag, 10 Uhr in Biel einzutreffen und dort mit den Familien zu frühstücken. Die Gruppe musste zusammenbleiben und gemeinsam entscheiden über Route, Verwendung der Fr. 25.- sowie Tagesziel und Übernachtungsort. Alle mussten zusammenbleiben und die Leiter hatten Vetorecht. Zusätzlich gab es 3 Joker für Hilfeleistungen durch die Leiter. Am Abend wollten wir jeweils über Tagesablauf und Rollenverteilung reflektieren. Die 11 Jugendlichen entschieden sich einstimmig für den Konsens als Leitgedanken. Nach der ersten Nacht unter freiem Himmel frühstückten wir Brot, Nutella und Konfitüre, auf Butter wurde aus Spargrün-

den verzichtet. Als Reiseproviand dienten ebenfalls Brot, Käse und Aufschnitt. Dann hiess es in die Pedale treten, man wollte am ersten Tag die Aare erreichen. Die Irrfahrt durch Luzern und Emmenbrücke dauerte eine gute Stunde, bevor Handy und Google Maps zum Einsatz kamen. Am Ufer des Sempachersees verzichteten wir auf das kostenpflichtige Freibad und erreichten nach rund 90 km, zwei platten Reifen und einer gerissenen Kette die Aare, wo wir über dem Feuer Teigwaren und Tomatensauce kochten! So gestärkt wollte man die 15 km bis nach Wangen a.A. noch unter die Räder nehmen. Das dortige Nachtlager behagte nicht allen; die vielen Schnecken auf Schlafsack und Schuhen war für viele ein Argument, die nächste Nacht nicht mehr draussen zu schlafen. Ohne Frühstück 15 km nach Solothurn zu radeln, war für alle eine Herausforderung. Dort stürmten wir den Aldi und frühstückten mitten in der Barockstadt. Danach war die Gruppe nicht mehr zu bremsen, es lockte der Bielersee. Um 11 Uhr am Samstagmorgen erreichten wir den Strandboden, wo wir den Nachmittag verbrachten und auf der Seematte in lspach das Abendessen einnahmen. Zum

letzten Mal setzten wir uns in die Runde und schauten zurück, wie Entscheidungen gefällt und wer gewollt oder ungewollt welche Rolle übernommen hat. Nach der letzten Runde Werwolf ging es zurück ins Paulushaus. Froh, wieder ein Dach über dem Kopf zu haben, war bereits um 23 Uhr jeder in seiner Traumwelt.

THOMAS DRENGWITZ



GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Gottesdienst für die Sinne

**Mit Segnung und Abendmahl
Sonntag, 12. August, 10 Uhr,
Pauluskirche, Blumenrain 24**

Taste, fühle, begreife!
Was haben diese Begriffe mit unserem Glauben zu tun?
Passend zum Thema wird es im Gottesdienst einen freiwilligen Segenstil geben.

Mitwirkende: Anita Dibra (Orgel), Peter Sigrist (Lektor), Marc Knobloch, Laura Lombardo (Pfarrerin)



© Peter H.

Gottesdienst zum Jahresthema Vielfältig glauben – Profil zeigen

**Sonntag, 19. August, 10 Uhr,
Stephanskirche, Ischerweg 11**

Pfr. Marcel Laux und Regierungsstatthalter Philippe Chételat werfen einen Blick auf die biblische Figur des König Salomon und stellen sich Fragen zum Thema Weisheit und Richten.



© Stefan Allinger

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

**Sonntag, 26. August, 9.45 Uhr,
Bruder Klaus, Aebistrasse 86**

Gesang, Gebet, Stille und Agape
«Zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens!» Johannes 6,68
Musikalische Gestaltung: 'Jubilate' unter der Leitung von Martina Kirchner
Mitwirkende Gesang: Kordula Gisler
Einsingen der mehrstimmigen Lieder um 9 Uhr (direkt vor dem Gottesdienst)
Zelebranten: Pfrn. Johanna Hooijsma, Diakon Markus Stalder, Hans-Ulrich Germann



© Barbara Maier

Berg-Gottesdienst

**Sonntag, 26. August, 10 Uhr,
Gottesdienst mit Taufen.
Beim ehemaligen Lothurm in der Nähe
des Restaurants Hohmatt**

Liturgie und Predigt: Pfrn. Kathrin Rehmat
Musikalische Begleitung: Gemischter Chor Magglingen-Leubringen

Eine Feuerstelle zum Bräteln und Leitungswasser sind vorhanden, Geschirr und Besteck bitte selber mitbringen. Der Gottesdienst findet bei jeder Witterung statt.

Fahrplan Funic/Magglingenbähnli: viertelstündlich, 08.30, 8.45, 9.00, die Fahrt dauert ca. 10 Minuten.

Wegbeschreibung: ab Bergstation Magglingenbähnli Richtung Hohmatt ca. 50m der Hauptstrasse entlang, dann rechts hinauf zur alten Sporthalle. Dahinter beginnt ein Fussweg, der in ca. 45 Minuten zur Hohmatt und anschliessend zum Schutzdach führt. Siehe auch Lageplan bei der Bergstation, Nummer 41.

Anfragen bezüglich Mitfahrgelegenheit ab Bergstation Magglingen bitte bis Freitagmittag, 24. August, Sekretariat Kirchgemeinde Biel, Ring 4, 032 327 08 40. Es ist nur eine beschränkte Anzahl von Mitfahrgelegenheiten möglich.



© Susie Stamm

VORANZEIGE

Gottesdienst im Freien

Sonntag, 2. September, 10 Uhr, Garten der Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfr. Marcel Laux und Spielgemeinschaft Mett-Madretsch und Scheuren

Gottesdienst an der Schopf-Chiubi

Sonntag, 2. September, 10.30 Uhr, Habegger-Schopf an der Dunantstrasse.
Anmeldungen für Taufen ab sofort: Pfarrerin Agnes Leu, 032 341 34 16, 079 719 63 15, agnes.leu@ref-bielbienne.ch

BUCH UND GESPRÄCH

Tatort Bibel

Lese- und Gesprächsgruppe zum Buch von Josef Imbach
 07. | 14. | 21. August |
 4. September | 2. Oktober
 Jeweils Dienstagabend, 19.30-21.30 Uhr
 Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1

Leitung: Kathrin Rehmat und Marianne Braunschweig

Anmeldung (bitte bis 3. August) und Info:
 Sekretariat Ring 4, 032 327 08 40
 susie.saam@ref-bielbienne.ch
 Weiterführende Angaben wurden in der Juni-Nummer publiziert



Bild mit freundlicher Genehmigung des Verlags

KLANG

Orgelmusik – einzigartig und ausgefallen!

Im Rahmen des FIRST friday

Freitag, 3. August, 20.15-21 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
 Mit Pascale Van Coppenolle und ihrem Orgelteam
 Änderungen vorbehalten



Eine andere Art, die Mittagspause zu gestalten

Mittagsklänge

Freitag, 24. August, 12.30-13 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2

Sie erklingen wieder, unsere Mittagsklänge!
 Einmal im Monat, jeweils freitags über Mittag
 Im August spielt Gregor Ehnsam ein Programm mit dem Titel 'Für Könige und Königinnen'

Nächstes Datum zum Vormerken:
 21. September



© Susie Saam

Abendklänge

Donnerstag, 30. August, 18.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Regula Gerber, Kontrabass und Stimme, Pascale Van Coppenolle, Orgel
 Der dazugehörige Kunst-Gottesdienst mit Pfr. Hansjörg Rüeegg findet am Sonntag, 2. September, 10 Uhr in der Stadtkirche statt

UNTERWEGS

Tagespilgern auf dem Jakobsweg von

von Brienz nach Niederried

Donnerstag, 23. August

Distanz: 10 km (3 Std.)
 Besammlung: 07.45 Uhr Schalterhalle
 Bahnhof Biel (Zugabfahrt 07.52 Uhr)
 Zurück in Biel: 18.05 Uhr, evtl. 19.05 Uhr



© Susanne Kaiser

Anmeldung bis am Dienstag vorher:
 Susanne Kaiser, 032 341 41 81, 079 956 11 88,
 susanne.kaiser@ref-bielbienne.ch
 Kosten: CHF 20.-. Diese werden am Tag selber eingezogen.

Billet: Bitte zum Ausgangsort und vom Zielort zurück nach Biel individuell lösen.
 Verpflegung: Aus dem Rucksack. Kaffeepausen unterwegs.
 Hinweis: Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Auskunft & Leitung: Susanne Kaiser, Mitarbeiterin Sozialdiakonie, Kirchgemeinde Biel, 032 341 41 81, 079 956 11 88, susanne.kaiser@ref-bielbienne.ch
 Regula Sägesser, Pilgerbegleiterin EJW, 032 341 88 11, 079 667 15 00, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch
 Bettina Schwenk, Mitarbeiterin Sozialdiakonie, Kirchgemeinde Bürglen, 032 373 35 85, 079 222 76 06, sozialdiakonie@buerglen-be.ch

TISCH

Sommerbrunch

Sonntag, 12. August, 10-12 Uhr,
 Solothurnstrasse 23

Kosten: CHF 10.-
 Anmeldung bis Mittwoch vor dem Brunch.
 Die Anzahl Plätze ist beschränkt.

Anmeldung: Martina Genge, 032 342 50 44, 079 129 66 32,
 martina.genge@ref-bielbienne.ch



© Susanne Kaiser

BILDUNG | GESELLSCHAFT | POLITIK

Befreiungstheologie in Biel

Wenn die Vernunft schläft... Biblische, tiefenpsychologische und politische Auseinandersetzung mit der Dämonisierung der Anderen heute

Befreiungstheologie erreichte Europa in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts. Ernesto Cardenal, Dorothee Sölle, Jan Sobrino haben vielen ChristInnen die Augen geöffnet für die Notwendigkeit, das Evangelium politisch zu lesen. Im Romerohaus in Luzern findet seit 16 Jahren ein Kompaktseminar mit BefreiungstheologInnen statt, dieses Jahr nun erstmals in Biel. Der Arbeitskreis für Zeitfragen sah es als grosse Chance, Befreiungstheologie im Wyttbachhaus zu betreiben. Offenbar ist er damit auf offene Ohren gestossen: Gut 40 Menschen haben die Gelegenheit genutzt, am 15./16. Juni mit internationalen ReferentInnen über Dämonisierung nachzudenken.

Die Teilnehmenden des Evangelischen Theologiekurses entschlossen sich kurzfristig, am Seminar teilzunehmen. Wir betrachteten dies als eine Chance, hatten wir in den gut 2½ Jahren unseres Kurses doch kaum Gelegenheit, uns mit diesem Thema zu beschäftigen.

Der Schlaf der Vernunft

Leitbild des Seminars war die Radierung: 'Der Traum/Schlaf der Vernunft bringt Ungeheuer hervor', von Francisco de Goya 1797-1799, geschaffen zur 'Dialektik der Aufklärung'. Alle ReferentInnen nahmen in ihren Beiträgen Bezug auf dieses Bild, das visuell so eindrücklich die Thematik des Seminars verdeutlicht.

Befreiungstheologie versucht, die Dämonen unserer Zeit beim Namen zu nennen. Doch sollen Gegner dabei nicht dämonisiert werden. Befreiungstheologie wird von Laien vornehmlich mit Südamerika in Zusammenhang gebracht. Dass sie bei uns mit derart aktuellen Antworten und Erklärungen aufwarten soll, machte uns neugierig. Natürlich wollten wir mehr über die Tatsache erfahren, dass 'alternativen Fakten' und Hass-Mails, sexistischer Sprache und rassistischen Äusserungen kaum widersprochen wird, sie gar immer mehr Teil des gesellschaftlichen und politischen Mainstreams werden.

Uralt und hochaktuell

Luzia Sutter Rehmann (Biel/Basel) wies in ihrem Eröffnungsreferat 'Furchtlos', darauf hin, dass es im Alten Testament keine Dämonenlehre gibt. Die Evangelien seien auch zu sehen als 'Nachkriegsliteratur', in der erstmals versucht wurde, die erlittenen Traumata zu verarbeiten, zu bannen. Es ging um den Umgang mit Gewalt und den Diskurs über ein gelingendes Leben. Damit war der Bogen des Seminars inhaltlich gespannt und wir durften weiter gespannt sein.

Ulrich Duchrow (Heidelberg) fragte in seinem Referat: «Brauchen wir eine neue oder andere Aufklärung und wie ist das Lernen einer Kultur des Lebens möglich?» Brigitte Kahl (New York) machte in ihrem Referat 'Der böse Blick: Paulus und die Entdämonisierung des Anderen', nicht nur befreiungstheologische Aussagen. Sie verknüpfte diese in ihren Betrachtungen auf



Francisco de Goya: Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer,

eindrückliche Weise mit der feministischen Theologie.

Beat Dietschys Vortrag 'Unheimliche Heimaten: Warum uns neuer Nationalismus heimsucht', war ein Versuch, diesem komplexen Thema in einem nur einstündigen Vortrag gerecht zu werden. Vieles musste abgekürzt und ausgelassen werden. Allen Beiträgen war gemeinsam, dass sie eine unheimliche Aktualität auszeichnete. Dieses Seminar hat dazu beigetragen, die Zeichen der Zeit auf eine differenziertere Weise wahrzunehmen. Befreiungstheologische Konzepte können uns auch heute Hinweise geben, um präziser zu analysieren, besser zu verstehen, behertzer zu handeln und hoffentlich dann auch, gemeinsam das Leben zu feiern.

JÜRGEN STÄHELI

BILDUNG

Reclaim the Bible

Holen wir die Bibel zurück!

21.8. | 25.9. | 16.10. | 13.11. | 11.12., 19 Uhr,
 Jeweils Dienstagabends, Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1

Die Bibel ist vielen Menschen abhandengekommen. Sie hat eine schlechte Presse. Ihr progressives Menschenbild ist längst von rechts verdreht: Diskriminiert die Bibel nicht die Frauen? Ruft sie nicht zum Heiligen Krieg auf? Verteufelt sie nicht Homosexualität?

Doch die Bibel fährt kein rechts-politisches Programm. Ihre grossen Erzählungen lehren Widerstand und Hoffnung. Menschlichkeit steht im Zentrum - gerade in der Bibel. Es lohnt sich, Geschichten zu kennen mit einem Anfang und einem Ende, die neugierig machen nach einem neuen Anfang und einem anderen Ende.

Wie können wir sie zurückgewinnen, für uns persönlich und für ein aufgeklärtes, gerechtes Zusammenleben?

Wie bringen wir die Befreiungsgeschichten wieder ins Gespräch?

An fünf Abenden arbeiten wir an ausgewählten Bibeltexten. Bibelarbeit für alle - einmal im Monat ein absolutes must!

Info/Anmeldung: Arbeitskreis für Zeitfragen, Luzia Sutter Rehmann, luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch, 032 322 36 91

Kosten: CHF 5.- pro Abend Mehr Infos: www.compass-bielbienne.ch/agenda



© Alyssa

TISCH

Kochkunst aus aller Welt

Brasilien

Donnerstag, 30. August, 12 Uhr, Blumenrain 24

Momos, Congri, Ceviche, Injera, Papadams, Tajine, Muhallabya, Tom-Kha-Gai, Fufu, Chimichurri... Nein, keine neue Fremdsprache, sondern Spezialitäten aus allen Ecken der Welt. Jeden zweiten Monat gibt's ein Menu aus einem anderen Land zu entdecken.

Ob Familien mit Kleinkindern, Paare, StudentInnen, alleine, mit der Freundin, dem Nachbarn oder den Arbeitskollegen, alle sind willkommen. Mit Kinderecke für die Kleinsten!

Kosten: Erwachsene CHF 12.- | Kinder ab 10 Jahren CHF 6.-

Es gibt auch vegetarisch, bitte bei der Anmeldung angeben!

Anmeldung bis am 28. August: 032 365 35 36 oder buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch



© David Mark

Gastgeberinnen und Gastgeber gesucht!!

Donnerstag, 25. Oktober bis Freitag, 9. November 2018, Biel

Im Rahmen unserer Gemeinde-Partnerschaft mit Bafut in Kamerun erwarten wir sechs Gäste aus Kamerun. Sie werden uns berichten von den schwierigen Lebensbedingungen im Land, dem gefährdeten Frieden wegen des ungelösten Sprachenkonfliktes und von den Herausforderungen und Freuden der christlichen Gemeinde. Unsere Besucher werden auch die Möglichkeit haben, Kirche in einem gänzlich anderen Kontext als in Afrika zu erleben.

Für unsere Gäste, drei Männer, drei Frauen, suchen wir Gastgeberinnen und Gastgeber, welche Quartier und jeweils auch Frühstück anbieten können und am Austausch mit den Besuchern aus Afrika interessiert sind. Wichtig: Sie sollten sich einigermaßen auf Englisch verständigen können.

Können Sie ein Gästezimmer für eine oder zwei Personen für fünf, zehn oder fünfzehn Übernachtungen zur Verfügung stellen?

Haben Sie noch Fragen? Gerne geben wir Auskunft: 079 237 26 90 (A. Hieber)

Bitte melden Sie sich - am besten per Email: hieber.biel@gmx.ch - bei Albrecht Hieber, Kirchgemeinderat, Höhweg 5, 2502 Biel



© Hans Brommeier

BEWEGUNG

Begegnung und Bewegung im Sommer-Café Santé – Wunder

Freitag, 3. & 17. August, 14.30-17 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24
Weitere Daten: Freitag, 3. und 17. August (Nachmittage können einzeln besucht werden). Wir laden Sie herzlich ein zu wunderbaren, zauberhaften, bewegenden und bewegten Nachmittagen!
Kosten: Kaffeekässeli
Anmeldung und Auskunft: Martina Genge, 032 342 50 44, 079 129 66 32, martina.genge@ref-bielbienne.ch



VORANKÜNDIGUNGEN

Tanznachmittag in Biel

Sonntag, 2. September, 14-17 Uhr, Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
Weitere Daten: 14.10. | 04.11. | 02.12.2018 und 06.01. | 24.02. | 24.03. | 07.04. | 05.05.2019

Eintritt: CHF 10.–
 Schwingen Sie ab September auch in Biel das Tanzbein. Unsere bewährten Musiker spielen monatlich am Sonntag im Wyttbachhaus für Sie. Dank der Zusammenarbeit von reformierter Kirchgemeinde und Pro Senectute finden Sie diesen Anlass mitten im Zentrum von Biel. Zur Eröffnung am 2. September 2018, bieten wir Ihnen eine kostenlose Standardtanz-Stunde an. Auch Einzelpersonen können kommen.



Weitere Auskünfte erhalten Sie bei: Pro Senectute Biel/Bienne-Seeland, Zentralstrasse 40, 2502 Biel, 032 328 31 11 oder Wilson Rehmat, 079 814 57 99, wilson.rehmat@ref-bielbienne.ch

Mensch Männer! Ich bin dann mal weg

Wochenende am 8./9. September für Männer von 25-65 Jahren
Wann: Samstag, 09.30 Uhr Bahnhofplatz Biel, Rückkehr Sonntag, 17 Uhr
Was: Wir fahren mit dem Zug nach Lausanne, reisen weiter zum Col du Marchairuz und wandern zu unserem Nachtlager, einer SAC-Hütte (Massenlager/einfache sanitäre Anlagen) in der Nähe des Mont Tendre (1679 m). Am nächsten Tag Abstieg zum Lac de Joux und Heimreise. Wanderzeit 3-4 h pro Tag.



Wir kommen in Kontakt mit uns selbst, der Natur und der Gruppe.
 Wir nehmen uns Zeit, einfach zu sein.
 Wir kochen und geniessen.

Material: Wanderschuhe, dünner Schlafsack oder Duvetbezug, Regenjacke, Pulli, Verpflegung für unterwegs, GA/Halbtax
Kosten: CHF 30.– plus Bahnkosten
Leitung: Wanderbegleiter Jean-Jacques Amstutz und Pfr. Marcel Laux, marcel.laux@ref-bielbienne.ch
Anmeldung: bis Donnerstag, 6.9., 032 341 89 58 oder marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Offline-Weekend

19.-21. Oktober, Montmirail
 Einfach mal ein Wochenende weg. Offline sein, ohne Nattel und Laptop. Zeit für sich haben. Zur Ruhe kommen.
 Mit diesem Wochenende möchten wir ermutigen, die eigene Glaubenspraxis zu leben. Dazu gibt es wenig Theorie, aber viele Anregungen und Möglichkeiten, um zu üben.
 Die Teilnehmenden erhalten Vertiefungsmöglichkeiten der eigenen Spiritualität.



Anmeldeschluss: 15. August 2018
Kosten: drei Tage mit zwei Übernachtungen und Vollpension, inkl. Seminarkosten: Einzelzimmer CHF 212.– / Doppelzimmer CHF 182.– (pro Person)
Leitung: Pfrn. Laura Lombardo Stuck und Pfr. Lukas Stuck (KG Zofingen)
Info/Anmeldung: Pfrn. Laura Lombardo, 032 365 56 66, laura.lombardo@ref-bielbienne.ch
Details und Flyer: www.compass-bielbienne.ch/agenda/offline-weekend

...UND AUSSERDEM

Nachgefragt

Die aktuelle Sendung der Landeskirche auf TeleBielingue
 Impression aus der Sendung zum Thema **'Der Bartgeier ist zurück'**
Moderation: Ueli E. Adam
Gast: Hansruedi Weyrich



Sendezzeiten: Täglich, 10 und 16 Uhr Sommerwiederholungen früherer Sendungen

KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Alperlebnis

Was macht man im Alltag, wenn man auf einer Alp lebt? Ist der Käse dort oben anders als der in der Migros oder im Coop? Warum hat man sich eigentlich für das Leben auf der Alp entschieden? Diese Fragen und noch viele mehr konnten acht Jugendliche an Alpbewirtschafter stellen. Während 24 Stunden hiess es nämlich für sie: weg von der stressigen Gesellschaft und ab in die schöne Landschaft der Berner Alpen. Dieser ökumenische Freiwahlkurs wurde gemeinsam mit dem Naturpark Diemtigtal organisiert. Nachdem wir in Oey-Diemtingen angekommen waren, gab es eine kleine Einführung und ein Wahrnehmungsspiel, um uns auf das Alperlebnis einzustimmen. Anschliessend brachte uns ein Alpentaxi ins Berggebiet, wo wir in zwei getrennten Gruppen bis zu unserer jeweiligen Alp wanderten. Die Äpler haben uns mit einem verdienten Glas ‚zTriche‘ empfangen und uns die Alp gezeigt. Dann hiess es arbeiten: Placken abschneiden und einsammeln, jäten, misten, die bockigen Geissen einsammeln und sogar Kühe melken. Am Abend hatten wir uns alle ein gutes z'Nacht mit hausgemachtem Käse und guter Alpenwurst verdient.

Um 6 Uhr morgens sind wir wieder aufgestanden, haben die Kälber zurück in den Stall getrieben und im Morgenlicht eine stille Beobachtungsübung der Alplandschaft gemacht. Nach einem guten z'Morge hat eine Gruppe eine kleine Wanderung gemacht, während die andere beim Käsen zuschauen konnte. Schon bald darauf mussten wir uns von den gastfreundlichen Alpbewirtschaftern verabschieden, zurück ins Tal wandern und fahren, wo wir uns in den zwei Gruppen gegenseitig über unsere Erfahrungen austauschen konnten. Auf der Rückfahrt im Zug waren alle glücklich darüber, solch ein spannendes Wochenende in einem wunderschönen Alpergebiet erlebt zu haben.

NADINE BOURBAN



Eine Nacht unter freiem Himmel

In der Nacht vom Freitag, 22. Juni auf den Samstag, 23. Juni 2018 wagte das Team vom Ressort Kinder, Jugend und Familie zusammen mit 11 Jugendlichen ein nächtliches Abenteuer. Der ökumenische Freiwahlkurs «Eine Nacht unter freiem Himmel» vereinte eine Nachtwanderung mit einem späten Abendessen am Lagerfeuer und einer Übernachtung draussen unter dem Sternenhimmel. Am Freitagabend trafen wir uns in Biel am Bahnhof und starteten die Reise mit dem Bus nach Romont BE. Von dort ging es mit Sack und Pack zu Fuss los in Richtung Bözingenberg. Unterwegs wurden in zunehmender Dunkelheit Kennenlern- und Teamspiele gemacht und auch ein gelegentlicher Blick auf die aktuelle Leistung der Schweizer Fussball-Nati durfte natürlich nicht fehlen. Gegen Mitternacht erreichten wir unser Nachtlager mit wunderbarer Aussicht auf Biel und Blick auf den klaren Sternenhimmel. Im Dunkeln wurde Holz gesammelt, ein Feuer gemacht und Gemüse geschnitten, so dass um ca. 01:00 Uhr ein spätes Abendessen mit grillierten Cervelats und Gemüsesuppe gegessen werden konnte. Müde von der Wanderung richteten wir nach dem Essen unsere Schlafplätze ein. Einige schliefen auf der Wiese unter dem Sternenhimmel, andere beim Lagerfeuer und die restlichen Jugendlichen übernachteten ge-

schützt zwischen den Bäumen im Wald. Nach einer kurzen Nacht stand um 5:00 Uhr morgens schon wieder Aufstehen, Aufräumen und der Aufbruch Richtung Biel auf dem Programm. Bei einem Zwischenstopp beim Bauernhof neben dem Restaurant Bözingenberg gab es ein Glas frische Milch und ein Stück Brot zum Frühstück. Danach wurde der letzte Abschnitt der Wanderung in Angriff genommen: runter vom Bözingenberg, vorbei am Tierpark und zurück in die Zivilisation. Kurz nach 7:00 Uhr erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt am Bahnhof Biel. Obwohl alle Jugendlichen mit unterschiedlichen Vorstellungen in das nächtliche Abenteuer gestartet sind, liessen sie sich voller Offenheit und Motivation auf die Wanderung ein und machten damit die gemeinsame Nacht zu einem unvergesslichen Erlebnis.

JASMIN FÄH, NADINE BOURBAN UND THOMAS DRENGWITZ



AUS DER KIRCHGEMEINDE

Wie bist Du Gott?

In der Kinderkirche sind wir dieses Jahr als Bibeldedektive unterwegs. Beim Erleben und Hören der Geschichten aus der Bibel versuchen wir, Gott besser kennenzulernen. Im Juni hörten wir die Geschichte vom verlorenen Schaf. Wir entdeckten, wie ein Hirte lebt und was seine Aufgaben sind. So entstand für uns ein Bild von Gott, der in diesem Gleichnis mit einem Hirten verglichen wird.

Liebe Eltern, liebe Kinder, kommt und schaut doch mal herein.

Die nächsten Daten sind:
Sonntag, 21. 10. Stadtkirche, 10 Uhr
Sonntag, 18. 11. Stadtkirche, 10 Uhr

Am Sonntag 16.12.2018 laden Kinderkirche und Fyre mit de Chlyne zur Waldweihnacht am Nachmittag ein. Genauere Angaben folgen.



KINDERANGEBOT

Kindertreff Mett

Calvinhaus, Mettstrasse 154
 für alle Kinder der 1. bis zur 4. Klasse Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...
Jeden Freitag, 14-17 Uhr (ausser Schulfreien)
 Programm auf www.ref-bielbienne.ch
 Kontakt: Jasmin Fäh, 079 798 13 88, jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Calvintreff Mett

Mettstrasse 154
 für alle Kinder der 5. und 6. Klasse Töggelen, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.
Jeden Mittwoch von 14-17 Uhr (ausser Schulfreien)
 Programm auf www.ref-bielbienne.ch
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37, thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstrasse 154
 für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren
Jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr (ausser Schulfreien)
 Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen, sich austauschen, Kaffee trinken...
 Das Angebot ist gratis und konfessionslos.
 Kontakt: Jasmin Fäh, 079 798 13 88, jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Gottesdienst zum neuen Schuljahr

Sonntag, 19. August, 10 Uhr, Stadtkirche
 Wer gerne singt, soll etwas früher kommen. Um 09.45 Uhr üben wir die Lieder.

Gebet ist das Atemholen der Seele.
 JOHN HENRY NEWMAN

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Calvinhaus | KUW 9
Mettstrasse 154
Elternabend mit den Jugendlichen
Mittwoch, 22. August, 19-21 Uhr

Paulushaus | KUW 9
Blumenrain 24
Elternabend mit den Jugendlichen
Mittwoch, 29. August, 19-21 Uhr

Wyttbachhaus | KUW 6
Rosiusstrasse 1
Das Christentum
Mittwoch, 22. August, 14-15.30 Uhr
Ausflug
Samstag, 25. August, 9-16 Uhr

Wyttbachhaus | KUW 9
Rosiusstrasse 1
Unterweisung
Mittwoch, 22. August, 17-19 Uhr
Elterninformation
Mittwoch, 22. August 19-20.30 Uhr
Konflager
Donnerstag, 30. August bis Sonntag, 2. September

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE
 Daten und Zeiten der Kurse auf www.uswahl.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT
ZEN
Kloosweg 22
Donnerstag, 16. August, 15-16 Uhr

Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

TREFF ● ANGEBOTE DER NÄHE

TISCH

Kochkunst aus aller Welt – Brasilien
Donnerstag, 30. August, 12 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24

Kosten: Erwachsene CHF 12.– | Kinder ab 10 Jahren CHF 6.–

Es gibt auch vegetarisch, bitte bei der Anmeldung angeben!

Anmeldung bis 28.8.: Sekretariat Paulushaus, 032 365 35 36 oder buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

GESPRÄCH

Informieren und bedenken

Offene Gesprächsgruppe

Donnerstag, 9.15-10.30 Uhr**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1****16. August: 'Ein Märchen'** gelesen von Elisabeth Leist**23. August: 'Die Bibel in ihrer Zeit'** mit Jacques Hurni**30. August: 'Das Buch der Antworten'**

(Anselm Grün), mit Lotte Wälchli

Kontakt: Sekretariat Ring 4, 032 327 08 40 susie.saam@ref-bielbienne.ch

HAND

Frauengruppe Madretsch**Mittwoch, 15. | 29. August,****14.30-17 Uhr****Paulushaus, Blumenrain 24**

Paulushaus, Blumenrain 24

Wir stricken Wollwaren für Hilfswerke.

Auskunft: Inés Cánepa, 079 124 89 25

Café Couture / Nähcafé**Freitag, 31. August, 13.30-16 Uhr****Calvinhaus, Mettstrasse 154**

Auskunft: Anna Mele, 078 723 06 44 oder

Susanne Kaiser, 079 956 11 88

KLANG

Seelenklänge**Dienstag, 7. August, 18.45-19.15 Uhr**
Stadtkirche, Ring 2Pascale Van Coppenolle, Orgel
Stephanos Anderski, Obertongesang
Klangmeditationen mit Obertongesang
Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen.**COME TOGETHER SONGS**

Singend zueinander unterwegs

Dienstag, 14. | 28. August, 18-19 Uhr,**Haus pour Bienne, Kontrollstrasse 22**Menschen unterschiedlichster Kulturen kommen zusammen. Im Hier & Jetzt des Singens verschwindet das Trennende und das Gemeinsame tritt in den Vordergrund.
Leitung: Jacqueline Zimmermann
Keine Vorkenntnisse und/oder Anmeldung nötig**Morgensingen****Dienstag, 21. August, 9 Uhr****Pauluskirche, Blumenrain 24**

Kontakt: Karin Ackermann,

076 346 27 05

BUCH

Literaturgruppe**Dienstag, 7. | 21. August, 9.30-11 Uhr****Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**

Auskunft: Wilson Rehmat, 079 814 57 99

oder Heidi Zihlmann, 032 342 63 53

TEXT

Schreiben am Montag – Textatelier**Montag, 6. August, 17-ca. 18.30 Uhr****Kirchgemeindehaus, Ring 4**

Kontakt: Susie Saam, 032 327 08 40,

susie.saam@ref-bielbienne.ch

MEDITATION

Meditatives Morgengebet**Mittwoch, 01. | 08. | 15. | 22. | 29.****August, 7-7.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**

Kontakt: Pfrn. Kathrin Rehmat,

079 280 37 90

kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

Meditation am Montag**Montag, 13. | 20. | 27. August,****19-ca. 21 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**

Sitzen und gehen im Schweigen, mit einleitenden Atemübungen

Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der inneren Kraft der Liebe. Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen.

Kontakt: Pfr. Marcel Laux, 032 341 89 58, marcel.laux@ref-bielbienne.ch

BEWEGUNG

Tanzen**Donnerstag, 16. | 30. August,****14.30-16 Uhr****Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**

Einfache Kreis- und Volkstänze,

beschwingt oder meditativ.

Auskunft: Laura Lombardo, 032 365 56 66

Turnen für ältere Menschen**Ab 14.08. jeden Dienstag, 9-10 Uhr****Zwinglihaus, Albert-Schweitzer-Stube,****Hintergasse 12**

Auskunft und Leitung: Lucia Gobat,

032 373 42 83

GYM/FIT Turnen Seniorinnen**Ab 14.08. jeden Dienstag,****14.15-15.15 Uhr****Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**

Auskunft und Leitung: Lucia Gobat,

032 373 42 83 (Vertretung: Frau Lobsiger)

SPIEL

Jassen im Calvinhaus**Mittwoch, ab 13.30 Uhr****Calvinhaus, Mettstrasse 154**

Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

Jassen im Zwinglihaus**Dienstag, 21. August, 13.45-16.30 Uhr****Zwinglihaus, Hintergasse 12**

Leitung: Ernst Mandler, 032 341 98 70

AUSSERDEM

Brockenstube Bözingen**Nur Dienstag 3. Juli, ab 14 Uhr**
Solothurnstrasse 25

Brauchbare und saubere Gegenstände nehmen wir gerne am Dienstagmorgen oder Dienstagnachmittag entgegen.

Auskunft: Sekretariat Zwinglihaus, 032 341 35 45

KLANG

Seelenklänge**Dienstag, 7. August 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**

Pascale Van Coppenolle, Orgel | Stephanos Anderski, Obertongesang

Klangmeditationen mit Obertongesang

Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum klingen bringen



TISCH

Treffpunkt: Last Friday**Spaghettiplausch mit Wilson****Freitagabend, 31. August, 18.30-21 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1****Weitere Daten: 28. September, 26. Oktober**

Das zentral gelegene Kirchgemeindehaus ist am letzten Freitag des Monats geöffnet. Interessierte Frauen, Männer, Paare oder Familien, die sich gerne mit anderen Menschen treffen, können bei einem einfachen Essen bekannte und weniger bekannte Gesichter sehen. Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf die Begegnungen, die auch im Alltag weitergehen können.

Kosten: CHF 5.– pro Mal**Anmeldung, wenn möglich bis Donnerstags-****Freitagabend an:** Wilson Rehmat, 079 814 57 99, wilson.rehmat@ref-bielbienne.ch

BIEL EXTRA

Mit Respekt und Verständnis, gemeinsam unterwegs sein



Bei den Frommen war er der Liberale, bei den Liberalen der Fromme. Felix Wilhelm hat sich an vielen ökumenischen Veranstaltungen beteiligt, auch mit der evangelischen Allianz, mit der christlich-jüdischen Arbeitsgemeinschaft oder mit afrikanischen Kirchen. Nach zwölf Jahren als Pfarrer der evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) geht er diesen Herbst in Pension. Ein bunter Rückblick.

Die Gegend und ihre Leute hat er lieb gewonnen. Er lebt gerne in Biel, hat die bunte Vielfalt der Stadt hochgeschätzt und ist durch die

ganze Gegend mit dem Velo gefahren.

Biel aber war für ihn die letzte Etappe eines langen Weges, den er immer mit offenem Geist gegangen ist. In einer methodistischen Familie in Birsfelden (BL) als ältester von sechs Geschwistern aufgewachsen, zog Felix Wilhelm es doch vor, 'landeskirchlich' an der Basler Universität Theologie zu studieren. Nach einem Jahr in Reutlingen und Tübingen (die grösste evangelische theologische Fakultät Deutschlands) absolvierte Felix das Vikariat in Frenkendorf (BL). Sein Praktikumsleiter eröffnete ihm Perspektiven des christlich-jüdischen Dialogs. Auch in dieser Richtung nahm sich Felix vor, 'die Ohren offen zu halten'.

gab dann auch starke Widerstände seitens der sogenannten Bewegung 'Kirche wohin?', die bürgerlich und sehr konservativ war. Da fühlte sich Felix seinem katholischen Kollegen sehr nah. Der Glaube sei nicht nur intellektuell, sondern lebt auch von Gebet und Riten, und Felix lernte ihre katholischen Formen zu schätzen. Neuer Wechsel nach Winterthur, in eine Gemeinde, die dieses Mal auch Wirtschafts- oder Industrieführer zählte, Ingenieure und, neben einfachen Leuten, auch viele Menschen, die im Erziehungswesen tätig waren. Da waren auf einmal auch Bibel- oder Glaubenskurse gefragt, was Felix sehr ansprach.

Weil er nach so vielen Gemeinden doch die unterschiedlichsten Men-

schen ansprechen konnte, wurde er 2004 in eine neue Gemeinde nach Uzwil-Flawil versetzt (das bestimmten damals in der EMK der Bischof und die Distriktvorsteher), diesmal etwas unglücklich, denn Felix war in seiner Geisteshaltung für viele Gemeindeglieder viel zu offen...

Genf: das Fenster zur Welt

Ein kurzes Halbjahr in Genf eröffnete Felix neue Perspektiven, zuerst, dass er allmählich im Französischen heimisch wurde. Im internationalen Genf kam er auch mit den brasilianischen oder spanischsprachigen Gemeindegliedern der EMK in Kontakt. Ausserdem – und dies ist eine Besonderheit der methodistischen Kirche: der Bischof der Methodistenkirche hat seinen Sitz in Zürich und ist auch für Osteuropa zuständig, dazu noch für Frankreich und Nordafrika – entdeckte Felix noch den Dialog mit dem Islam. In Algerien und Tunesien waren nämlich viele Schwarzafrikaner, die Christen, Methodisten waren und dort studierten. Und so nahm Felix wahr, dass dort Gespräche zwischen Christen, Methodisten, Katholiken und Muslimen stattfanden, von denen man hier keine Ahnung hatte...

Biel: die ganze Welt zu Hause

So war Felix für seine nächste Gemeinde bestens vorbereitet: Biel. Nicht nur mit seinen Sprachkenntnissen Französisch und Deutsch, sondern auch durch seine Genfer Erfahrungen mit Brasilianern und Spanischsprachigen. Einige Jahre zuvor hatte nämlich ein brasilianischer Methodistenpfarrer eine brasilianische Gemeinde gegründet. Der Kongolese Dosithé Mangandu war gerade

dabei, eine afrikanische Gemeinde ebenfalls in den Räumen der EMK an der Ecke Plänkestrasse/Neuhausstrasse aufzubauen. Als EMK-Pfarrer wurde Felix also plötzlich in drei verschiedenen Gemeinden heimisch. Er nahm an Gottesdiensten aller drei Gemeinden teil und versuchte Brücken zwischen den verschiedenen Kulturen (und Frömmigkeiten) zu bauen... Denn selbst die deutschsprachige Gemeinde besteht heute zu einem Drittel aus Menschen, die nicht in der Schweiz geboren sind... wahrscheinlich eine der buntesten Kirchgemeinden Biels!

Viel gegenseitiges Verständnis und Respekt waren für den gemeinsamen Weg gefragt, wahrlich ein spannendes Labor für das zukünftige Zusammenleben in Biel. Eine Vielfalt, ein Breite, eine Weite, die bestimmt Biel nur bereichern kann und die Felix in viele Bieler Gremien (auch bei 'Etre Eglise Ensemble/Zusammen Kirche sein') einbringt.

Im September wird er von den verschiedenen Gemeinden Abschied nehmen. Aber das Experiment wird noch weitergehen.

JEAN-ERIC BERTHOLET, PFARRER

(2. September Seegottesdienst, 9. September gemeinsamer Gottesdienst der deutschsprachigen und der afrikanischen Gemeinde, 15. September am Morgen Gottesdienst mit der brasilianischen Gemeinde, um 17 Uhr ökumenischer Gottesdienst in Sta Maria)

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfr. Bertholet Jean Eric
Schützengasse 19, 2502 Biel
032 323 46 11, bertholet@ref-bielbienne.ch

Pfr. Geiser Eric, Spitalzentrum
032 324 24 24, eric.geiser@szb-chb.ch

Pfrn. Hooijsma Johanna
Schmiedengasse 10, 2502 Biel
032 389 21 50 | 076 249 33 82
johanna.hooijsma@ref-bielbienne.ch

Pfr. Jegerlehner Christian
Feldschützenweg 5a, 2504 Biel
Tel. | Fax 032 341 21 15
christian.jegerlehner@bluewin.ch

Pfr. Laux Marcel, Calvinhaus
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Leu Agnes, Zwinglihaus
Hintergasse 12, 2504 Biel
032 341 34 16 | 079 719 63 15
agnes.leu@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Lombardo Laura, Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel
032 365 56 66
laura.lombardo@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Razakanirina Anna, Calvinhaus
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 341 89 56
rahel.hesse@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Rehmat Kathrin
Ring 4, 2502 Biel, 079 280 37 90
kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

Pfr. Rügger Hannes
Ring 4, 2502 Biel, 079 379 55 91
hansjoerg.ruegger@ref-bielbienne.ch

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN
Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91

Dr. Sutter Rehmann Luzia
luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

Dr. des. Heer Barbara
barbara.heer@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

SOZIALDIAKONIE

Kinder | Jugend | Familie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, Leiter Jugend
079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Fäh Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Erwachsene und ältere Menschen
Zwinglihaus, Hintergasse 12, 2504 Biel
Cánepa Häfliger Inés
032 342 50 47 | 079 124 89 25
ines.canepa@ref-bielbienne.ch

Genge Martina
032 342 50 44 | 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Hurni Daniel, 078 755 81 21
daniel.hurni@ref-bielbienne.ch

Kaiser Susanne
032 341 41 81 | 079 956 11 88
susanne.kaiser@ref-bielbienne.ch

Rehmat Wilson, 079 814 57 99
wilson.rehmat@ref-bielbienne.ch

Beratung
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
Lerch Pascal, Leiter Beratung
032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Trüb Andrea, 079 926 51 52
andrea.trueb@ref-bielbienne.ch

Zwahlen Nora, 032 322 50 30
nora.zwahlen@ref-bielbienne.ch

KATECHETIK | KUW
Mettstrasse 154, 2504 Biel
Flury Verena, 079 842 75 41
verena.flury@bluewin.ch

Paroz Olivier, 079 730 08 61
olivier.paroz@ref-bielbienne.ch

Wälchli Karin, 079 124 89 27
karin.waelchli@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia
032 341 88 11 | 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Paulushaus**
Blumenrain 24, 2503 Biel
079 251 06 69 | Fax 032 365 40 04
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Boscaini Yvonne, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen
032 322 94 22
yvonne.boscaini@gmail.com

Gäumann Christian, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, Vertretung, 076 373 47 53

Güdel Katharina, **Zwinglihaus**
Hintergasse 12, 2504 Biel, 079 775 48 51
katharina.guedel@ref-bielbienne.ch

Anfragen betreffend der Verfügbarkeit der
Zwinglikirche laufen über die Hauswartin:
Fuhrer Corinne, Hintergasse 12, 2504 Biel,
079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Horisberger Doris, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
doris.horisberger@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, **Wytttenbachhaus**
079 941 07 38
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Spreiter Willi, **Calvinhaus**
Mettstrasse 154, 2504 Biel, 079 330 10 69
willi.spreiter@ref-bielbienne.ch

ZENTRALVERWALTUNG
Gertrud Kurz-Haus, 032 322 78 11
Ischerweg 11, 2504 Biel
Amstutz Jean-Jacques
jj.amstutz@ref-bielbienne.ch

Biedermann Luisa, 032 322 42 77
luisa.biedermann@ref-bielbienne.ch

Stirnemann Ruth
ruth.stirnemann@ref-bielbienne.ch

Tschantré Anita
anita.tschantré@ref-bielbienne.ch

Treuthardt Sylvia
sylvia.treuthardt@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHEN

Nord-West – Stadtkirche
30.07. - 03.08. Pfr. Rügger
06.08. - 10.08. Pfr. Rügger
13.08. - 17.08. Pfrn. Rehmat
20.08. - 24.08. Pfrn. Grimm-Gysel
27.08. - 31.08. Pfrn. Rehmat

Nord-Ost – Bözingen
30.07. - 03.08. Pfrn. Grimm-Gysel
06.08. - 10.08. Pfrn. Grimm-Gysel
13.08. - 17.08. Pfrn. Grimm-Gysel
20.08. - 24.08. Pfrn. Leu
27.08. - 31.08. Pfr. Jegerlehner

Süd-Ost – Mett
30.07. - 03.08. Pfrn. Razakanirina
06.08. - 10.08. Pfrn. Razakanirina
13.08. - 17.08. Pfr. Laux
20.08. - 24.08. Pfr. Laux
27.08. - 31.08. Pfrn. Razakanirina

Süd-West – Madretsch
30.07. - 03.08. Pfrn. Lombardo
06.08. - 10.08. Pfrn. Lombardo
13.08. - 17.08. Pfr. Bertholet
20.08. - 24.08. Pfr. Bertholet
27.08. - 31.08. Pfrn. Lombardo

ADMINISTRATION
Hans Erni | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Zwinglihaus,
Hintergasse 12, 2504 Biel-Bözingen
032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Adressverwaltung
Mettstr. 154, 2504 Biel-Mett, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Saam Susie, Stadtkirche,
032 327 08 40, Ring 4, 2502 Biel
susie.saam@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula, 032 341 88 11
Mettstrasse 154, 2504 Biel-Mett
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Weilenmann Corinne | 032 322 86 22
Beratung Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1,
2502 Biel
corinne.weilenmann@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN

Stadtkirche
• 03.06. WWF, Projekt Kleinbauern
in Madagaskar CHF 1'017.75
• 10.06. Gassenküche CHF 93.20
• 17.06. Haus pour Bienne CHF 233.15
• 24.06. mission 21 CHF 316.85

Magglingen
• 03.06. FamiPlus CHF 142.00

Bözingen
• 10.06. Partnerschaft Bafut CHF 365.55

Mett
• 17.06. Partnergemeinde Bafut,
Kamerun CHF 496.90
• 01.07. cfd – Christl.
Friedensdienst CHF 205.00

Madretsch
• 10.6. Sea Shepherd Conservation
Society CHF 460.00
und Unicef CHF 461.55
• 24.6. Mission 21 CHF 41.50

CHRONIK

Stadt und Magglingen
Bestattung/en
• Hulda Abplanalp-Iseli, geb. 1928,
wohnhaf gewesen an der Aarbergstr. 52

Taufe/n
• Milena Hostettler
• Aurelia Burri
• Nele Anna Sophie Daum
• Sophie Claire Boden

Bözingen
Bestattung/en
• Urs Muttscheller, geb. 1951,
Bürenstrasse 16
• Margrit Bender, geb. 1920,
Paul-Robert-Weg 12

Mett
Bestattung/en
• Liselotte Glatthard-Meier, geb. 1934,
Goldgrubenweg
• Margrit Känel-Flückiger, geb. 1928,
Battenbergweg 45
• Anne-Rose Arn-Racine, geb. 1943,
Südstrasse 50
• Magdalena Morandi, geb. 1936,
Bartolomäusweg 22
• Jörg Bur, geb. 1953,
Birkenweg 10
• Monika Wymann-Lüdi, geb. 1947,
Schollstrasse 19

GESCHICHTE DES GELINGENS

Pflegebedürftige unterstützen und Angehörige entlasten

Jeder Mensch ist irgendwann in seinem Leben wegen Krankheit oder Gebrechen auf Hilfe angewiesen. Wer kein grosses soziales Netz hat, stösst schnell einmal an seine Grenzen. In unserer Region bietet der Freiwilligendienst Begleitung Kranker (FBK) in solchen Situationen seine guten Dienste an.

Frau Müller betreut ihren schwerkranken Ehemann rund um die Uhr, steht auch nachts mehrmals auf – sie kann nicht mehr, sollte unbedingt wieder einmal eine ganze Nacht durchschlafen. Herr Meier wurde ins Spital eingeliefert, er wurde aus seinem normalen Alltag herausgerissen, ist verwirrt und unsicher, er hat Angst und braucht jemanden, der ihn beruhigt. Die kleine Marie ist in der Kinderklinik und es wäre gut, wenn jemand sie trösten oder mit ihr spielen würde; ihrer Mutter ist es jedoch nicht möglich, ununterbrochen bei ihr zu sein. Die betagte Frau Jeanneret wohnt im Pflegeheim, ihr Leben geht dem Ende zu; auch sie – und ihre noch berufstätigen Familienangehörigen – sind froh, wenn sie nicht alleine in ihrem Zimmer sein muss, sondern jemanden hat, der bei ihr am Bett sitzt.

Herr Schaller wohnt ebenfalls im Pflegeheim. Da er keine Angehörigen und Freunde mehr hat, die ihn besuchen kommen, ist er meist alleine. Frau Maurer liegt mit gebrochenem Bein im Spital – sie langweilt sich. Wenn sie doch nur etwas zum Lesen mitgenommen hätte! Herr Habegger muss ins Spital eintreten; er ist unsicher, ob er dann auch die richtige Abteilung findet.



In allen diesen Situationen springt der FBK ein. Täglich kann er um Unterstützung angefragt werden: ob jemand im Spital oder Heim an einem Krankenbett die Situation er-

leichtert oder daheim ein paar Stunden – oder eine Nacht – die betreuende Person ablöst. Das Koordinationsteam darf auf eine Gruppe von Vereinsmitgliedern, die Schwerkranken begleiten, zurückgreifen und findet praktisch immer jemanden für diese Aufgaben. Im 2017 wurden in den Spitälern in Biel und Aarberg über 100 Frauen, Männern und Kindern stundenweise Geborgenheit und Ruhe vermittelt, oft auch an mehreren Tagen. Während fast 600 Stunden haben Vereinsmitglieder Menschen zuhause und in Heimen begleitet, angefragt auch durch Spitex-Organisationen.

In verschiedenen Pflegeinstitutionen ist je eine Gruppe von Vereinsmitgliedern immer wieder mit den Bewohnerinnen und Bewohnern am Jassen, Singen, Geschichten vorlesen oder Basteln.

Einige Betagte werden auch regelmässig besucht oder für einen Spaziergang mitgenommen – eine willkommene Abwechslung im Alltag.

Im Spitalzentrum Biel sorgen Vereinsmitglieder dafür, dass neu Eintretende in der richtigen Abteilung ankommen, stressfrei. Und die FBK-„Bücherfeen“ können viele Patienten und Patientinnen mit Lesestoff beglücken; Bücher und Zeitschriften verkürzen manche Stunden im Krankenbett. Die Vereinsmitglieder des FBK werden für ihre Einsätze fundiert ausgebildet, auch Weiterbildung steht regelmässig an. Die Mitglieder, vor allem Frauen zwischen 30 und 92 Jahren, arbeiten freiwillig und kostenlos; sie entscheiden bei jeder konkreten Anfrage, ob sie bereit sind, dem kranken Menschen für eine Weile ihre Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken.

Der FBK ist ein politisch und konfessionell neutraler, unabhängiger und gemeinnütziger Verein mit Sitz in Biel und besteht seit 1985.

CHRISTA ROHNER

Info: www.fbk-svam.ch
info@fbk-svam.ch

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22

beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

IMPRESSUM
Redaktionsteam August 2018

Susanne Hosang, 079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
Philipp Kissling, Layout
info@phkgraphics.ch
Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
sekretariat-paderebj@bluewin.ch
Nadine Bourban, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch
Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch
Laura Lombardo, 032 365 56 66
laura.lombardo@ref-bielbienne.ch
Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch
Susie Saam, 032 327 08 40
susie.saam@ref-bielbienne.ch
Regula Sägesser, 032 341 88 11,
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für
September 2018
Dienstag, 7. August 2018